Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal,
Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 52. Montag, den 2. März 1840.

Dieses Intelligenzblatt erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Feiertage; der Abonnementspreis ist jährlich 2 Rthl, (für Kirchen und Schulen 1 Rthl), vierteljährig 15 Sgr., (für Kirchen und Schulen 7½ Sgr.); ein einzelnes Stück kostet 1 Sgr.; die Insertionsgebühren betragen für eine Zeile gewöhnlichen Drucks 2 Sgr., mit größern Lettern das Eineinhalbfache, eine angefangene Zeile wird für eine volle und die Zeile eineinhalbfach gerechnet, wenn ein Wort mit größern Lettern anfängt, oder ein ungewöhnlich großer Buchstabe darin vorkommt. Jeder kann sich hiernach die zu bezahlenden Insertionsgebühren selbst nachrechnen, und das was nach dem Manuscript etwa irrthümlich zu viel erhoben sein sollte, zurückfordern. Die Abholung des Blattes muß täglich erfolgen; wer solches unterläßt, kann die Blätter der vorigen Tage nicht nachgeliefert erhalten, gegen Bezahlung von 6 Sgr. vierteljährig, wird aber das Blatt täglich ins Haus gesandt, auch für Landbewohner in eigenen Fächern bis zur Abholung asservirt.

Das Bureau, im neuen Post-Local, Eingang Plautzengasse, ist täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Die Insertionen zum folgenden Tage müssen **spätestens** bis um 11 Uhr Vormittags dem Intelligenz-Comtoir übergeben sein.

Nach einer neuern Bestimmung des Königl. Hohen General-Post-Amts, sollen die Bestellungen der Post-Anstalten auf Zeitungen **bis spätestens den 15. des dritten Monats** im Quartal für das darauf folgende Vierteljahr in Berlin eingehen.

Der Schluß-Termin zur Zahlung der Zeitungs-Pränumerations-Gelder an die hiesige Ober-Post-Amts-Zeitungs-Kasse muß daher auch auf den 12ten Tag im dritten Monat des Quartals, also auf den 12. März, 12. Juni, 12 Septbr. und 12. Decbr. jedes Jahres beschränkt werden.

Bestellungen auf Zeitschriften, Zeitungen und andere Tagesblätter werden zwar noch außerdem und jederzeit angenommen, wenn jedoch die Bestellung nicht in der oben ausgesprochenen Zeitfrist geschieht, so kann das Ober-Post-Amt weder regelmäßige Lieferung der gewünschten Zeitungen und periodischen Blätter, noch Vollständigkeit derselben, nach ihrer Nummern- und Tagesfolge, verbürgen.

Ein hiebei interessirendes resp. Publikum wird daher auf die obige höhere Bestimmung hiemit aufmerksam gemacht.

Danzig, den 1. März 1840.

Königl. Ober-Post-Amt.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 28 Februar 1840.

Herr Kaufmann A. Winter aus Leipzig, log. im engl. Hause. Herr Kammer-Gerichts-Assessor Büttner von Berlin, Herr Gutsbesitzer Osterreht von Strellentin, log. in den drei Mohren. Herr Gutsbesitzer Frankenstein aus Feezlow, Herr Secretair Huhn und Herr Conducteur Beyer aus Behrent, log. im Hotel d'Oliva. Hr. Kaufmann F. Drögsler jun. von Neustadt a. S., log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachung.

1. Es ist einem Diebe eine von Perlen und blauer Seide gestickte Tasche zur Aufbewahrung von Kassen-Anweisungen abgenommen, welche derselbe angeblich gefunden hat. Der rechtmäßige Eigenthümer dieser Tasche wird aufgefordert, sich im Polizei-Amte, wo dieselbe zur Ansicht bereit liegt, zu melden und seine Eigenthumsansprüche nachzuweisen.

Danzig, den 26 Februar 1840.

Königl. Landrath und Polizei-Direktor
Lesse.

2. Die in № 15. und 27. des Intelligenz-Blattes erlassene Bekanntmachung vom 31. Dezember vorigen Jahres, wegen Anlegung eines doppelten Eisenhammer-Werkes durch den Kaufmann Herrn George Mallison auf seinem Gute Kleinhammer am Strießbach, wird nach einem spätern technischen Gutachten dahin abgeändert und vervollständigt,

daß der Fachbaum im Mahlgerinne des neu zu erbauenden Eisenhammers, bei

Kleinhammer um 16 Fuß 2¼ Zoll tiefer als der Fachbaum bei der Mühle in Strieß gelegt werden soll. Da über dem Fachbaum ein Standwasser von 3 Fuß zu halten beabsichtiget wird, so wird die Stauhöhe des vor den Schützen des Eisenhammers anzuspannenden Wasserspiegels demnach 13 Fuß 2¼ Zoll unter dem Fachbaum bei der Leegstrießschen Mühle betragen und diese Stauhöhe des Wassers in horizontaler Lage sich bis zu der kleinen Stauung neben der Brennerei des Kaufmanns van Steen in Leegstrieß erstrecken, wobei denn, um einen Uebertritt des Wassers auf die Ländereien zu verhindern, Uferausbuhungen am Bach in den Striešer-Grenzen erforderlich und zu bewirken beabsichtigt werden.

In der anzulegenden Freischleuse wird der Fachbaum noch um 2 Fuß tiefer als der Fachbaum im Mahlgerinne gelegt, und wird demnach hier ein Standwasser von 5 Fuß vorhanden sein.

Danzig, den 22. Februar 1840.

Königlicher Landrath und Polizei-Director.
Lesse.

AVERTISSEMENTS.

3. Der Kaufmann Martin August Hasse und die Jungfrau Marie Louise Caroline Lickfett, haben durch einen unterm 21. d. M. gerichtlich verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 23. Februar 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Die Wilhelmine Jacobsen geb. Abraham hat bei ihrer erreichten Volljährigkeit die Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemanne dem Gastwirth Christian Ludwig Jacobsen ausgeschlossen.

Danzig, den 7. Februar 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht

5. Der Brennerei-Inspector Joseph Meyer hier, und dessen verlobte Braut Emilie geb. Berlak aus Swersenz, haben vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter mit Beibehaltung der des Erwerbes ausgeschlossen, was hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Pr. Stargardt, den 20. Februar 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Entbindung.

6. Die gestern Abend 8½ Uhr unter Gottes gnädigem Beistande glücklich er-

folgte Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen, zeige ich meinen Freunden und Bekannten ergebenst an. Scheele.

Langfuhr, den 28. Februar 1840.

Verlobung.

7. Die heute vollzogene Verlobung meiner ältesten Tochter Wilhelmine Amalia mit Herrn Johann Heinrich Schott, beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen. G. B. Lahrius und Frau.

Danzig, den 1. März 1840.

Als Verlobte empfehlen sich: W. Amalia Lahrius.
J. Heinrich Schott.

Anzeigen.

8. Zwei Burschen, von guter Erziehung, welche das Barbieren erlernen wollen, finden sofort ein Unterkommen. Zu erfragen bei Madame Schröder in der Töpfergasse № 61.

9. Die respectable Kundschaft auf mein Brod, veranlaßt mich zu dem bevorstehenden **Fastnachtstage** auch **Fladen** jeder Art anfertigen zu lassen u. sie dem geehrten Publikum, ihrer Güte wegen, zur gefälligen Abnahme in den Brodniederlagen Breitgasse № 1188., im 4ten Hause von der Drehergasse nach dem Breitenthor, Fischmarkt № 1593., gerade über dem Herrn Potrykus und bei mir 1sten Steindamm, Reitergassen-Ecke № 370. ergebenst zu empfehlen.

J. C. Baumann.

10. **Fastnacht**, den 3. März, findet bei mir ein Ball statt, wozu ich ergebenst einlade. Stobbe im Siegeskranz.

11. Die
Berliner
Meubel- und Spiegel-Handlung
von
Gebrüder Loeser
in Frankfurth an der Oder, Richtstraße № 60,

empfiehlt zur bevorstehenden Reminiscere-Messe ihr bedeutendes Lager der modernsten und dauerhaft gearbeiteten Meubel in mahagoni als andere Holzarten zu den billigsten Preisen. Ganz besonders macht sie Ein geehrtes Publikum auf ihren großen Vorrath von

Sophas und Lehnstühle

eigener Polster-Fabrik aufmerksam.

Versendungen nach außerhalb können auf einen eigen in Federn hängenden Meubelwagen uneinballiert befördert werden.

12. Mehrere Theaterfreunde ersuchen Herrn Laddey sehr das Stück „der Verschwender“ aufzuführen.

13. Sonnabend, den 7. März c., Konzert und Ball in der Ressource zum freundschaftlichen Verein. Anfang des Konzerts um 7 Uhr.

Die Vorsteher.

14. **Zu dem am Dienstage den 3. März d. J. Abends 7½ Uhr im Saale des grünen Thores stattfindenden Balle des Casino und der Ressource Concordia, werden deren Mitglieder ergebenst eingeladen durch**

Die Vorstände beider Gesellschaften.

15. Lampen reinigt der Klempner Rudahl für 3 Sgr.

Vermiethungen.

16. Das moderne Logis in dem der Beutlergasse gegenüber gelegenen Hause Langgasse № 399., bestehend in sechs an einander hängenden Zimmern, einer Küche, einem Boden, drei Kammern, zwei Dachzimmern, Keller, Speisekammer, Altan nebst Abguß und Apartement, ist zu vermiethen und Ostern 1840 zu beziehen. Miethlustige belieben sich von der guten Beschaffenheit desselben zu überzeugen und die Bedingungen der Vermiethung von dem Eigenthümer entgegen zu nehmen.

Danzig, den 15. Februar 1840.

17. Petershagen № 168., neben den Mennoniten-Kirchhof, sind mehrere Stuben nebst Eintritt in dem Garten zu vermiethen.

18. Hundegasse № 268. ist die Belle-Etage, bestehend in 4 Zimmern, nebst Domistiken-Zimmer, Küche, Keller und Speisekammer zu vermiethen. Nähere Nachricht Hundegasse № 263. im Comtoir.

19. Ich beabsichtige mein Haus auf Neugarten № 519. zu vermiethen, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, 2 Küchen, Böden, Keller, Wagenremise, Pferdestall, ein Obst- und Blumengärtchen, getheilt oder zusammen. C. Behrendt, Wittwe.

20. Frauen- und Pfaffengassen-Ecke № 828. ist eine neu decorirte Untergelegenheit mit sonstiger Bequemlichkeit zu rechter Ziehzeit zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

21. Die Schuh- und Stiefel-Niederlage aus Elbing, Langgasse

№ 410, gerade gegen dem Rathhause, empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager zu den bekannten billigen Preisen. —

22. **Gutes trockenes hochländisches büchenes Flöß- und birkenes Kloben-Holz,** ist zu haben Strohgasse bei Schwarzmönchen. C. Hannemann.

23. **Räumenshalber sind die Preise im Schützen**hause am hr. Thor zurückgesetzt; blau engl. Kattune a 4, Kleiderzeuge a 3, Gingham a 2½, Piqué a 7, Parchend a 4, Cambry a 2½ Sgr. pro Elle, Franzen pro Stück 25, tyroler Tücher ¼ Dtzd. 22, Strümpfe 18 Sgr. und noch andere Artikel.

24. Ausserordentlich wohlfeiler Verkauf von Tapisserie-Mustern wie auch in Weissem zu nähen, sind in der Musikalienhandlung von C. A. Reichel, Heil. Geistgasse Nro. 759. zu haben. Die Preise der einzelnen Blätter sind von 1 Sgr. ab bis auf 15 Sgr. festgestellt und werden selbige wohl nicht leicht wieder zu ähnlichen Preisen verkauft werden.

25. ***Aecht Englische Universal-Glanz-Wichse***

von G. Fleetwordt in London,

allgemein als die bewährteste anerkannt, ist in Danzig in Krucken a 2½ u. 5 Sgr. einzig und allein zu haben bei E. E. Zingler, Brodtbänkengasse № 697.

26. Doppelt breite Kattune (ganz ächt) a 5 Sgr. und Schürzenzeuge 3½ Sgr. die Elle, empfiehlt **S. W. Löwenstein,** Langgasse № 377.

27. So eben empfing ich eine Parthie Hunting-Cloth, der sich zu Beinkleidern vorzüglich eignet. Ich empfehle mich nicht allein hiemit, sondern auch mein Lager niederländischer Tuche, seidener Westenzeuge rc. Einem resp. Publico zu billigen Preisen aufs Beste. Setzkorn, Heil. Geistgasse № 978.

28. Die als die Vorzüglichsten allgemein anerkannten

Stralsunder Spielkarten

sind fortwährend in allen Gattungen zu den bekannten Preisen zu haben im Haupt-Depot Langgasse № 525. bei Ferd Niese.

29. **Masken-Anzüge** empfiehlt C. W. Martens, Frauengasse № 828.

30. Silber- und Goldborten, Franzen, Spitzen, Schnur, erhielt und empfiehlt zu den bevorstehenden Redouten J. v. Niessen, Langgasse № 526.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

31. Dienstag, den 3. März d. J., sollen die zum Nachlasse der verstorbenen Frau Landräthin v. Weiher gehörigen Grundstücke, auf freiwilliges Verlangen, im Artushofe an den Meistbietenden versteigert werden:

1) Das Grundstück Brodtbänkengasse, Servis-No. 696., Hypotheken-No. 35.
2) " " Jopengasse, " 725., " 7.
3) " " Jopengasse, Servis-No. 727. u. 728., " 38.
4) " " in der Dienergasse, Servis-No. 146., " 23., bestehend in 1 Vorderhause, Hofraum und Stallgebäude, und
5) das Grundstück Frauengasse, Servis-No. 834., Hypotheken-No. 26.

Die Hälfte der Kaufgelder kann auf den Grundstücken stehen bleiben. Die näheren Bedingungen können täglich bei mir eingesehen werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Edictal-Citation.

32. Von dem Königl. Ober-Landes-Gericht zu Marienwerder wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiskus der Königl. Regierung zu Danzig gegen den am 22. Dezember 1804 zu Stadtgebieth bei Danzig gebornen Martin Hönke, welcher im Jahre 1825 mit einem zu einer Seereise nach Liverpool gültigem Passe auf dem nach Liverpool bestimmten Danziger Schiffe le bon voileur sich nach Liverpool begeben, dort aber sich heimlich entfernt und nicht zurück gekehrt auch seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegs-Diensten zu entziehen außer Landes gegangen, der Confiskations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Martin Hönke wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 6. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Wegner anstehenden Termin in dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Conferenz-Zimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Martin Hönke diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Haupt-Kasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 7. Januar 1840.

Civil-Senat des Königl. Oberlandesgerichts.

Getreide-Markt-Preis,
den 28. Februar 1840.

Weitzen. pro Scheffel. Sgr.	Roggen. pro Scheffel. Sgr.	Gerste. pro Scheffel. Sgr.	Hafer. pro Scheffel. Sgr.	Erbsen. pro Scheffel. Sgr.
73	29	große 36 kleine 29	18	38

Am Sonntage den 23. Februar sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Conditor Herr Roland Müller hieselbst mit Igfr. Maria Jahr.
Der Particulier Herr Gustav Eduard Kaminsky mit Igfr. Jeannette Louise Simon.

St. Johann. Der Bürger und Schornsteinfegermeister Herr Otto Joachim Demolsky mit Igfr. Natalie Emilie Niffert.

St. Catharinen. Der vormalige Unteroffizier Friedrich Benjamin Milbrod mit der Frau Christiane Schöler geb. Schultz.

St. Barbara. Friedrich Noirez, Trompeter der 2ten Eskadron des 1sten Leibhusaren-Regts. mit Igfr. Juliane Friederike Uebelstädt.
Der Arbeitsmann Johann Gottlieb Lettau mit Juliane Kreuzburger.

St. Salvator. Der Bürger und Fleischer Wilhelm Ferdinand Brose mit Igfr. Maria Elisabeth Schimanske.

Verspätet.

St. Brigitta. Der Bürger und Kornmesser Franz August Krause, 2ter Sohn des Bürgers u. Drechslermeisters August Krause, mit seiner verlobten Igfr. Braut Johanne Henriette Herrmann, einzige Igfr. Tochter des Bürgers und Kornmessers Johann Herrmann.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 16. bis den 23 Februar 1840 wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 34 geboren, 5 Paar copulirt, und 26 Personen begraben.